

## **Schock im Skiurlaub: Rodelunfall endet im Krankenhaus!**

Ein Unfall mit drei Rodlern in Skiwelt Wilder Kaiser, am 3. Februar 2025, erfordert Krankenhausaufenthalt aufgrund von Verletzungen.

**Kufstein, Österreich** - Am Nachmittag des 3. Februar 2025 ereignete sich ein schockierender Unfall im Skigebiet Skiwelt Wilder Kaiser. Eine Gruppe von Rodlern aus Deutschland war auf der „Hexenritt“-Rodelbahn aktiv, als einer der Teilnehmer, ein 23-jähriger Mann, mit dem Kopf voraus fuhr. Plötzlich kollidierte er mit einer Holzbande und verlor für kurze Zeit das Bewusstsein, so die Berichterstattung von [tirol.orf.at](https://www.tirol.orf.at).

Doch das war nicht alles: Zwei andere Mitglieder der Gruppe, eine 28-jährige Frau und ein 26-jähriger Mann, gerieten im Auslauf der Rodelbahn unter ungeklärten Umständen über den Rand hinaus und stürzten drei bis vier Meter in einen Bach. Auch die Frau war kurzzeitig bewusstlos. Beispielsweise trugen alle Rodler keinen Helm und hatten anscheinend Alkohol konsumiert. Alle drei wurden mit leichten Verletzungen ins Bezirkskrankenhaus Kufstein gebracht.

## **Bewusste Sprache oder maskuline Form?**

In einer anderen aktuellen Diskussion wird die Verwendung von Sprache auf eine bemerkenswerte Weise hinterfragt. Die Diskussion um geschlechtergerechte Sprache gewinnt zunehmend an Bedeutung und zeigt weitreichende Implikationen. Laut einer Studie der Universität Würzburg, die vom [Deutschen Welle](https://www.deutschemwelle.de) zitiert wird, hat das generische

Maskulinum – eine grammatische Form, die oft nur Männer inkludiert, obwohl überall auch Frauen gemeint sein sollen – Auswirkungen auf das Denken und die Wahrnehmung der Menschen. Die Forscher fanden heraus, dass viele Teilnehmer unbewusst die maskuline Form stärker mit Männern assoziieren, selbst wenn ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, dass Frauen ebenfalls gemeint sind. Dies zeigt, dass die Sprache nicht nur Ausdruck ist, sondern auch mentalen Einfluss hat.

Die Diskussion geht weiter, denn Studien legen nahe, dass alternative Formulierungen, die Frauen und nicht-binäre Personen sichtbarer machen, notwendig sind. In vielen Bundesländern Deutschlands werden geschlechtsneutrale Schreibweisen offiziell in der Verwaltung oder in Schulen als richtig anerkannt, während andere Regionen wie Bayern solche Sonderzeichen untersagen. Sogar spezielle Formen wie Genderstern oder Binnen-I haben die Debatte über geschlechtergerechte Sprache neu entfacht.

Details	
<b>Vorfall</b>	Verkehrsunfall
<b>Ursache</b>	ungeklärte Ursache
<b>Ort</b>	Kufstein, Österreich
<b>Verletzte</b>	3
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="https://www.tirol.orf.at">tirol.orf.at</a></li><li>• <a href="https://www.learn german.dw.com">learn german.dw.com</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**